

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 14 (1910-1911)
Heft: 4

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Manchem zu erwecken vermögen, den eine Unbedachtsamkeit oder zwingende Verhältnisse der Fremdenlegion zugetrieben haben.

Der Stoff ist in etwas zu breite Romanform gekleidet. Die Uebersetzung ist nicht ganz tadellos, nicht durchaus deutsch. Zum Beispiel sollte man wissen, daß „content“, wenn es emphatisch gebraucht wird, nicht mit „zufrieden“ übersetzt werden kann und dergleichen.

Lebensbilder aus der Tierwelt. Herausgegeben von H. Meerwarth und Karl Soffel. R. Voigtländers Verlag in Leipzig. Lieferung zu 75 Pf.

Von dem Säugetierbände, erste Reihe, zweite Auflage, liegen jetzt die Lieferungen 4—16 vor, die uns erneut beweisen, wie sehr dies eigenartige Werk das gesteckte Ziel erreicht. Sowohl durch die Illustration mittels Freiaufnahmen lebender Tiere als durch die gänzlich veränderte Stellungnahme der Verfasser zur geschilderten Tierwelt bedeutet diese großzügige Naturgeschichte eine bis dahin kaum geahnte Reform. Hier macht die Tierwelt keine Pose und beansprucht eine Bedeutung, die ihr nicht zukommt, sondern gibt sich in diesen Natururfunden so, wie sie in Wahrheit ist. Dem entspricht auch die textliche Behandlung, die uns das einzelne Tier in seinen Beziehungen zu den Artgenossen und Feinden handelnd vorführt. Diese entzückenden kleinen Novellen von den Liebes- und Lebenskämpfen der Ratten, Eichhörnchen, Marder und Wiesel, wie sie namentlich Herman Löns, Martin Bräy und Hugo Otto uns bieten, lassen den Verfasser gänzlich hinter seinem Gegenstande verschwinden. Sie zeigen das Tier von seiner Seite aus, nicht aber von der menschlichen Betrachtung, und gerade deswegen bringen sie uns selbst das widrigste Ungeziefer in seiner Eigenart klar zum Verständnis.

Dem in der zweiten Auflage erscheinenden Vogelbände, zweite Reihe, gehören die jetzt vorliegenden Hefte 4 bis 17 an, in denen Bräy u. a. die wild bewegte Welt der Möwen, das Leben unseres allbeliebten Klapperstorchs und das Treiben der Amsel schildert, die aus einem Waldvogel zu einem Großstadtkinde geworden ist und damit auch allerhand städtische Spitzbübereien angenommen hat. Else Soffel läßt uns dagegen einen Blick tun in das entzückende Blumenleben der Kolibri. Die Freiaufnahmen, mit denen diese kleinen Novellen illustriert sind, rühren hauptsächlich von M. Behr, van Jan, Steenhuizen, Bartels und Bachmann her. Außer diesen haben M. Auerbach, du Bois-Reymond, Bethge und Schumann den Liebling unserer Kinderwelt, Freund Klapperstorch, im Bilde eingefangen und neben ihnen haben Kuhfall und v. Pfistermeier die Schwarzdrossel als Bewohnerin der Großstadt uns vor Augen geführt.

Von H. Krämers „Der Mensch und die Erde“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. Cie., Berlin W. 57, Lieferung 60 Pfennig, in glänzender Textbehandlung und mustergültiger Anschaulichkeit, liegen die Lieferungen 111—115, vor.

Perspektive nach der Natur. Wer nach der Natur zeichnen und malen will, muß sichere Kenntnisse der Perspektive besitzen, sofern er den Bildern den Ausdruck von Wahrheit und Lebendigkeit verleihen will. Vielfach besteht die Ansicht, als wäre die Erlangung perspektivischen Wissens eine höchst schwierige, ins Gebiet der Mathematik tief eindringende Sache. Allerdings muß der konstruierende Architekt seine Entwürfe mehr auf mathematischen Grundlagen aufbauen. Der Naturmaler aber erlernt die perspektivischen Regeln aus der Natur selbst insbesondere dann, wenn ihn ein Mentor unterstützt, der ihm die nötigen Erklärungen und wissenschaftlichen Hilfen gibt. Diese Hilfe wird ihm in ausgezeichnete Weise zuteil in dem Schriftchen „Die Perspektive, leichtverständliche Anleitung zum perspektivischen Zeichnen nach der Natur“ von B. Gruber. (Verlag von Otto Maier in Ravensburg.) Preis broschiert Mk. 1 50, geb. Mk. 2.—. Hier wird durch viele bildliche Beispiele und erklärende Merksätze alles Wünschenswerte in einfacher, gemeinverständlicher Weise dargelegt.

Redaktion: Dr. Ad. Uögtlin in Zürich V. Asylstrasse 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)

Anverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.

Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schipfe 33, Zürich I.

Insertionspreise

für Schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{1}$ Seite Fr. 72.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 36.—, $\frac{1}{3}$ S. Fr. 24.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 18.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 9.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 4.50;
für Anzeigen ausl. Ursprungs: $\frac{1}{1}$ Seite Mk. 72.—, $\frac{1}{2}$ S. Mk. 36.—, $\frac{1}{3}$ S. Mk. 24.—, $\frac{1}{4}$ S. Mk. 18.—, $\frac{1}{8}$ S. Mk. 9.—, $\frac{1}{16}$ S. Mk. 4.50.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Luzern, Schaffhausen, Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, München, Stuttgart, Wien.